Landwirtschaftliches Zentralwochenblatt für Polen

Anzeigenpreis 15 Groschen für die Millimeterzeile.
Fernsprechanschluß Nr. 5626.

Bezugspreis 1.20 zł monatlich.

Blatt der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft St. z.
Blatt des Verbandes deutscher Genossenschaften in Polen T. z.
Blatt des Verbandes landw. Genossenschaften in Westpolen T. z.
Blatt des Verbandes der Güterbeamten für Polen in Poznań T. z.
Blatt des Posener Brennereiverwalter-Vereins T. z.

24. Jahrgang des Posener Genossenschaftsblattes. 26. Jahrgang des Posener Raiffeisenboten

Nr. 9 Poznań (Posen), Zwierzyniecka 13, II., den 5. März 1926 7. Jahrgang

Nachdruck des Gesamtinhaltes nur mit Erlaubnis der Schriftleitung gestattet.

Inhaltsverzeichnis: Landw. Tarifsragen. — Geldmarkt. — Kursnotierungen für Februar. — Kriegsanleihe. — Verkaufstafel. — Vereinskalender. — Bücher. — Zur Anwendung des Ammonsalpeters. — Arbeiterersparnisse in der Landwirtschaft. — Unterverbandstage. — Nebengesetze zum Wechsel- und Scheckrecht. — Roggendurchschnittspreis. — Marktberichte. — 117. Danziger Zuchtviehauktion.

2 Arbeiterfragen. 2

Landwirtschaftliche Tarifsragen.

Anfang Juli des vergangenen Jahres haben bekanntlich die Berufsverbände der landwirtschaftlichen Arbeitnehmerorganisationen beim Minister für Arbeit und soziale Fürsorge in Warschau eine Denkschrift eingereicht, nach der sie die im März 1925 durch einen Schiedsspruch festgesetzten Barlöhne für die Landarbeiter erhöht wissen wollten. Diesem Antrag hat der Arbeitsminister entsprochen und durch eine Verfügung am 17. Juli 1925 ein nochmaliges außerordentliches Schiedsgericht zusammenberufen.

Nach Ansicht der vereinigten Kommissionen der Arbeitgeberverbände hielten diese die Verfügung des Ministers für unrechtmäßig. Sie erhoben Einspruch hiergegen und strengten eine Klage beim Obersten Verwaltungsgericht in Warschau an. Der erste Termin in dieser Angelegenheit beim Obersten Verwaltungsgericht in Warschau hat am 25. d. Mts. stattgefunden.

Die Verteidigung für die Arbeitgeberorganisationen hatten die Rechtsanwälte Gerlicz und Senator Bielawski übernommen. Nach mehrstündiger erschöpfender Auslegung der Rechtslage durch diese beiden Herren zog sich der Gerichtshof zu einer Beratung zurück. Die Gegenverteidigung übernahmen drei Herren vom Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge. Nach nochmaliger längerer Beratung des Gerichtshofes, die hierauf wiederum erfolgte, wurde jedoch die Entscheidung noch nicht gefällt. Der Vorsitzende Dr. Moraszewski vertagte hingegen die Verkündigung des endgültigen Urteils in dieser Angelegenheit bis zum 23. März d. Js.

3 Bank und Börse. 3

Geldmarkt.

Kurse an der Posener Börse vom 2. März 1926.

Bank Przemysłowców I.—II. Em.	—,— %	C. Hartwig I.-VII. Em.	—,— %
	—,60 %	Dr. R. Man, I.-V.,	18,— %
Bank Związku I.-XI. Em.	4,— %	Pozn. Spółka Drzewna I.-VII. Em.	—,20 %
Polski Bank Handlowy I.-IX. Em.	—,— %	Młyn Ziemiański I.-II. Em.	—,90 %
Poznański Bank Ziemian I.—V. Em.	—,— %	Unja I.—III. Em.	3,20 %
H. Cegielski-Akt. I.-X. Em. (1 Aktie zu zł 50)	—,— zł	Akwawit (1 Aktie z. 250 zł.)	—,— zł
Centr. Stór I.-V. Em.	—,50 %	3½ u. 4 % Pos. landschaftl. Pfandbr. Vorkriegsstcke.	26,— %
Goplana I.—III. Em.	—,— %	3½—4 % Pos. landschaftl. Pfandbr. Kriegs-Stcke.	21.— %
Hartwig Kantorowicz I.—II. Em.	2,— %	4 % Pos. Pr.-Anl. Vorkriegs-Stcke.	—,— %
Herzfeld Victorius I.-III. E.	—,— %	6 % Roggenrentenbr. d. Pos. Landschaft pr. 1 ctr. mtr.	5,20 zł
Ludoń. Fabr. przetw. ziemn. I.-IV. Em.	—,— %	8 % Dollarpfandbr. d. Pos. Landschaft pro 1 Doll.	3.40 „

Kurse an der Warschauer Börse vom 2. März 1926.

10 % Eisenbahnanl. pro 100 zł	124,50 zł	6 % Staatl. Dollar-Anleihe pr. 1 Doll. = Złoty	5,049
5 % Konvertierungsanleihe, pro zł 100,—	35,— „	1 Dollar = Złoty	7,65
8 % poln. Goldanleihe pro zł 100,—	100.— „	1 deutsche Mark = Złoty	1,84
100 franz. Franken = Złoty	28,15	1 Pfd. Sterling = Złoty	37,18
100 belg. „ = „	34.80	100 schw. Frank. - „	147,30
100 österr. Schilling „	107.80	100 holl. Gulden = Złoty	306.40
		100 tschech. Kronen „	22 64

Diskontsatz der Bank Polski 12 %.

Kurse an der Danziger Börse vom 2. März 1926.

1 Doll. = Danz. Gulden (1.3.)	5.1890	100 Złoty = Danziger Gulden	67.25
1 Pfund Sterling = Danziger Gulden	25.1975		

Kurse an der Berliner Börse vom 2. März 1926.

100 holl. Gulden = deutsche Mark	168,15	1 Dollar = dtsch. Mk.	4.20
100 schw. Francs = deutsche Mark	80.82	5 % Dt. Reichsanl.	0.3775 %
1 engl. Pfund = deutsche Mark	20,422	Ostbank-Akt.	76.50 %
100 Złoty = deutsche Mark	54.25	Oberschl. Koks-Werke	65.24 %
		Oberschl. Eisenbahnbed.	45,— %
		Laura-Hütte	32,25 %
		Hohenlohe-Werke	11.90 %

Amtliche Devisen-Durchschnittskurse an der Warschauer Börse.

für Dollar:				für schweizer Franken:			
(24. 2.)	7,75	(27. 2.)	7,68	(24. 2.)	149,25	(27. 2.)	147,90
(25. 2.)	7.73	(1. 3.)	7,65	(25. 2.)	148,80	(1. 3.)	147 75
(26. 2.)	7,73	(2. 3.)	7,65	(26. 2.)	149,25	(2. 3.)	147,50

Złotymäßig errechneter Dollarkurs an der Danziger Börse:

24. 2.	7,86	27. 2.	7,82
25. 2.	7,85	1. 3.	7,70
26. 2.	7,85	2. 3.	7,72

Kursnotierungen für Monat Februar 1926.

Datum	Dollar in Danzig	Dollar in Warschau	zł 100,—	Datum	Dollar in Danzig	Dollar in Warschau	zł 100,—
1.	7,32	7,30	13,661	15.	7,35	7,325	13,605
2.	7,32	—,—	13 661	16.	7,35	7,35	13.605
3.	7,32	7,30	13,661	17.	7.40	7,40	13,513
4.	7,32	7,29	13.661	18.	7,92	7,50	12,626
5.	7,32	7,29	13 661	19.	8.37	8,05	11,947
6.	7,32	7.30	13,661	20.	8,08	8,05	12,376
8.	7,32	7,30	13,661	22.	7,86	7,925	12,722
9.	7.32	7,30	13.661	23.	7.91	7,825	12,642
10.	7,35	7,30	13,605	24.	7,86	7,75	12,722
11.	7,35	7,30	13,605	25.	7,85	7,73	12,738
12.	7,35	7,30	13,605	26.	7,85	7,73	12,738
13.	7.35	7,30	13,605	27.	7,82	7.68	12,787

Aufwertung von Kriegsanleihen.

Wir machen hiermit nochmals bekannt, daß wir Kriegsanleiheanmeldungen für Stücke, die sich hier in Polen befinden, d. h. Auslandsanmeldungen, nur bis zum 15. April d. Js. entgegennehmen. Für Kassen, von denen wir die für die in

Deutschland lagernden Anleihen verlangten Listen noch nicht erhalten haben, können wir solche **nur noch bis zum 10. März d. Js. annehmen.** Für die uns später eingereichten Listen müssen wir die Gewähr für eine ordnungsmäßige Anmeldung ablehnen.

Wir ersuchen deshalb, uns noch ausstehende Listen umgehend einsenden zu wollen.

Genossenschaftsbank Poznań — Bank spółdzielczy Poznań
spółdz. z ogr. odp.

4 Bauernvereine und Westpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft. 4

Die Meliorationsabteilung (Kulturtechnische Abteilung) der Westpolnischen Landw. Gesellschaft ist nach Tiergartenstraße (Zwierzyniecka) Nr. 13 (Genossenschaftshaus) verzogen.

Westpoln. Landw. Gesellsch.

Verkaufstafel.

Zu verkaufen: Ein Breidrescher mit Göpelbetrieb, sehr gut erhalten. Nähere Auskunft erteilt die Westpoln. Landw. Gesellschaft, Poznań, Ratajczaka 39 I.

Zu kaufen gesucht: Ein zur Zucht geeignetes, starknochiges, zweijähriges Warmbluthengstfohlen. Angebote an die Westpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft E. V., Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 39 I.

Zu kaufen gesucht: 10 000 Stück 2jährige Kiefernpflanzen, 1000 Stück 2- oder 3jährige Fichten.

Vereins-Kalender.

Bezirk Rogasen.

Landw. Verein Bubzyn. Mittwoch, den 10. 3., nachm. 5 Uhr bei Moege. Vortrag: Neuzeitliche Bodenbearbeitung und Wahl.

Landw. Verein Margonin. Donnerstag, den 11. 3., 6 Uhr bei Guse. Aussprache und außerdem für Kinder Kasperletheater.

Landw. Verein Kolmar. Versammlung Freitag, den 12. 3., 12 Uhr.

Ortsgruppe Fitzerie. Versammlung Freitag, den 12. 3., 6 Uhr in Sarben. Vortrag: Ausblick auf die Frühjahrsbestellung.

Landw. Verein Obornik. Versammlung Donnerstag, 18. 3.

Sprechstunden: In Czarnikau bei Surma am Sonnabend, den 13. 3.

In Obornik bei Werner am Donnerstag, den 18. 3.

Bezirk Posen I.

Bauernverein Pobiedziska. Mittwoch, den 10. 3., nachm. 2 Uhr praktische Vorführung moderner Beackerungsgeräte, Untergrundmeißel, Schleppen usw. Hinterher in Pobiedziska bei Loppe etwa um 5 Uhr Aussprache über das Gesehene, daran anschließend um 6½ Uhr Familienabend mit Vortrag über: „Hühnerzucht und -Haltung".

Bezirk Posen II.

Obstbaulehrkursus für den **Verein Kirchplatz-Borui.** Donnerstag, den 18. 3., nachm. von 3—7 Uhr Eröffnung des Kursus, Vortrag mit Tafelzeichnungen. **Die Teilnehmer haben Notizbuch, Papier und Bleistift mitzubringen.**

Freitag, den 19. 3., vorm. von 7—9 Uhr Praxis der Baumwärter und Kursisten. Von 10—12½ Uhr Fortsetzung des Vortrages mit Tafelzeichnungen. Nachm. von 3—7 Uhr Praxis in den Mitgliedergärten.

Sonnabend, den 20. 3., vorm. von 7—11 Uhr Praxis und Schlußvortrag. Ende des Kursus um 11 Uhr.

Verein Kościelna-Boruja. Monatsversammlung am 11. 3., nachm. 4 Uhr bei Friedenberger. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vortrag des Herrn Ing. agr. Karzel über: „Gründüngung". 3. Besprechung und Beschlußfassung über Bezug von Kleie und Runkelrübensaat, sowie Entgegennahme von Bestellungen. 4. Verschiedenes.

Bauernverein Nowy-Tomyśl. Versammlung am Mittwoch, dem 10. 3., nachm. 5 Uhr bei Rausch in Sątopy. **Tagesordnung:** 1. Geschäftliches. 2. Vortrag des Herrn Schilling-Nowy Młyn über „Frühjahrsbestellung, Dünnsaat usw." 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet ein zwangloses Zusammensein statt.

Bauernverein Nojewo. Versammlung am Sonnabend, dem 13. März, nachm. 2 Uhr im Vereinslokal. Vortrag des Herrn Hertz: „Wie wirtschafte ich rentabel?"

Bauernverein Grudno. Versammlung am Freitag, dem 19. März, nachm. 2 Uhr im Vereinslokal. Vortrag des Herrn Ing. agr. Karzel über: „Tierzucht".

Bauernverein Jastrzębsko-Stare. Versammlung am Mittwoch, dem 17. 3., nachm. 5 Uhr bei Riesner. Vortrag des Herrn Hertz über „Hühnerzucht".

Bauernverein Podwegierki und Umgegend. Versammlung am 15. März im Vereinslokal in Otoczno. Vortrag des Herrn Hertz über: „Wie wirtschafte ich rentabel?"

Wegen Verlegung der Geschäftsführer-Konferenz vom 9. auf den 16. März findet die Sprechstunde in **Września nicht am 16.,** sondern am 9. März bei Haenisch statt.

Der Haushaltungskursus Jastrzębsko-Stare veranstaltet am Montag, dem 7. März, sein Schlußkränzchen. Rosen.

Kreisbauernverein Gostyn.

Am 16. Januar 1926 hielt der Kreisbauernverein Gostyn sein gutbesuchtes und wohlgelungenes Wintervergnügen ab. Der Vereinsschriftführer, Herr Hornschuh-Gostyn, ermahnte in einer Rede mit flammenden Worten die Mitglieder zum Zusammenhalten auch in diesen schlechten Zeiten und hob hervor, daß die schlechten Zeiten dadurch überwunden werden könnten, wenn die Menschen sich bemühten, besser zu werden. Mit den Worten: „Welches sind wohl die Aufgaben im Verein? — Einer für alle und alle für ein'!" schloß er die mit großem Beifall aufgenommene Rede.

Bezirk Hohensalza.

Da die Markttage in Inowrocław auf Mittwoch und Freitag fallen, tritt in der Abhaltung der Sprechstundentage in Inowrocław insofern eine Änderung ein, als Herr Klose für unsere Mitglieder am Mittwoch und Freitag in der Geschäftsstelle Inowrocław, ul. Dworcowa 1, während der Vormittagsstunden zu sprechen sein wird. Der bisherige Sprechstundentag am Sonnabend fällt damit aus.

Landw. Verein Wonorze: Dienstag, den 9. März, Vortrag des Herrn Dipl.-Landwirts Kunde-Inowrocław über: „Die Anwendung von künstlichem Dünger und Frühjahrsbestellung" und des Herrn Klose-Inowrocław über: „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer".

Landw. Verein Rojewice und Umgebung: Donnerstag, den 11. März, Vortrag des Herrn Klose-Inowrocław über: „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer". — Näheres ist durch die Vertrauensleute zu erfahren.

Landw. Verein Strzelno: Freitag, den 12. März, nachm. 4 Uhr bei Wiedemeier. Vortrag des Herrn Diplom-Landwirts Kunde-Inowrocław über: „Die Anwendung von künstlichen Düngemitteln und Frühjahrsbestellung" und des Herrn Klose-Inowrocław über: „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer".

Landw. Verein Radłowo: Donnerstag, den 18. März, nachm. 5 Uhr. Vortrag: „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer".

Landw. Verein Radajewice: Sonnabend, den 20. März, nachmittags 5 Uhr. Vortrag über: „Landwirtschaftliche Tagesfragen und die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer".

Landw. Kreisverein Mogilno: Dienstag, den 23. März, vorm. 11 Uhr im Deutschen Vereinshause. Vortrag des Herrn Geschäftsführers Hertz-Posen über: „Rentabilitätsfragen in der Landwirtschaft" und des Herrn Klose-Inowrocław über: „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer".

Landw. Verein Tarkowo: Mittwoch, den 24. März, nachm. 6½ Uhr. Vortrag des Herrn Geschäftsführers Hertz-Posen über: „Rentabilitätsfragen in der Landwirtschaft" und des Herrn Klose-Inowrocław über: „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer". Lokal wird von Herrn Landwirt Obenauff-Tarkowo bekannt gegeben.

Landw. Verein Tremessen: Donnerstag, den 25. März, nachmittags 2 Uhr bei Kramer. Vortrag über: „Landwirtschaftliche Tagesfragen" und „Die neuen Veranlagungen zur Einkommensteuer".

Landw. Verein Proczyn, Gębice und Umgegend: Montag, den 29. März, nachm. 2 Uhr. Vortrag des Herrn Rommel über: „Das Kapaunisieren von Geflügel".

Landw. Vereine Dąbrowa und Orchowo: Versammlungstage werden in der nächsten Nummer des Blattes bekannt gegeben.

Am Freitag, dem 26. März, findet in **Chmielniki** die Gründungsversammlung eines Landwirtschaftlichen Vereins statt. Vortrag des Herren Klose-Inowrocław über: „Organisations- und landwirtschaftliche Tagesfragen". Lokal und Stunde wird von Herrn Landwirt Klemm-Prądocin bekannt gegeben.

Bezirk Bromberg.

Bauernverein Fordon und Umgegend. Am 10. März, nachm. ½3 Uhr, findet in den Obstgärten des Herrn Arthur Schmidt in Mała Kępa ein Probebaumspritzen mit Holderspritze unter Leitung des Herrn Dr. Krause-Bydgoszcz statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Obstbaulehrkursus für den Verein Fordon und Umgegend. Vom 11.—13. März 1926. **Theorie und Vorträge finden im Saale des Herrn Lachmann in Strzelce dolne, Praxis in den Gärten einiger Mitglieder und bei Herrn Kunkel in Strzelce dolne statt.** Donnerstag, den 11. März, nachm. von 5—7 Uhr Eröffnung des Kursus, Vortrag mit Tafelzeichnungen. **Die Teilnehmer haben Notizbuch, Papier und Bleistift mitzubringen.** Freitag, den 12. März, vorm. von 7—9 Uhr Praxis der Baumwärter und Kursisten, von 10—12½ Uhr Fortsetzung des Vortrages mit Tafelzeichnungen, nachm. von 3—7 Uhr Praxis in den Gärten. Sonnabend, den 13. März, vorm. von 7—2 Uhr Praxis mit den Baumwärtern und Kursisten. Schluß-Vortrag. Ende des Kursus um 2 Uhr.

Landw. Verein Ciele. Die für Sonntag, den 7. 3., angesetzte Versammlung findet **nicht um 3 Uhr,** sondern **4,30 Uhr** nachm. im Gasthause Weber in Lipniki statt.

Sprechtage: Am Dienstag, dem 9. 3., in Szubin, Hotel Ristau, von 11—3 Uhr.

Am Freitag, dem 12. 3., in Kcynia, Hotel Rossek, von 11 bis 3 Uhr. Anfertigen von Steuererklärungen.

Sonnabend, den 18. März, nachm. von 5—8 Uhr im Saale des Herrn Lachmann in Strzelce bolne Vortrag des Herrn Direktor Reissert-Sołacz über „Beerenweinbereitung und Einwecken". Die Vereinsmitglieder und deren Hausfrauen und Töchter werden hiermit besonders eingeladen.

Bezirk Lissa.

18. März, nachm. 4 Uhr: Versammlung in Dt.-Jeseritz. Tagesordnung: 1. Vortrag über Kälberaufzucht, 2. Ankauf eines Gemeindebullen (mit Beihilfen), 3. Aussprache über Abgabe der Einkommensteuererklärungen, 4. Geschäftliches (Abhaltung eines Haushaltungskursus) usw.

14. März, nachm. pünktlich 2 Uhr: Versammlung in Alt-Laube, bei Stolpe. (Tagesordnung wie am 18. März.)

14. März, nachm. 5 Uhr: Versammlung in Wolfskirch. (Tagesordnung wie am 18. März.)

Sprechstunde in Rawitsch erst am 12. 3.; in Wollstein regelmäßig am Freitag. Netz.

9 Bücher. 9

Grundlagen der Pflanzenernährung. Von Prof. Dr. Heuser. Verlag Gebr. Borntträger, W. 35, Schöneberger Ufer 12 a. Pr. 3 Rm. Will der Landwirt auf die billigste Art und Weise den Anbau der Kulturpflanzen betreiben, so muß er mit den Lebensbedingungen der Pflanzen recht innig vertraut sein. In dem angeführten Buch behandelt der auch unseren Lesern gut bekannte Professor Dr. Heuser alle Fragen, die mit einem gedeihlichen Wachstum der Pflanzen zusammenhängen. Jeder Landwirt wird dieses leicht verständlich geschriebene Buch mit großem Interesse lesen und viel Anregungen daraus für die Praxis schöpfen.

Unkräuter. Von Dr. Franz Duysen. Überarbeitet von Ed. Eggelhuber. Mit 59 Abbildungen von Dr. F. Hauchecorne. 114 Seiten stark. 1925. Verlag: Walter de Gruyter und Co., Berlin und Leipzig. Geh. 5 Mark, gebunden 6,50 Mark (Bücherei für Landwirte, herausgegeben von Prof. Dr. H. Lengerken). — Jahr für Jahr führt der Landwirt einen schweren Kampf mit den Unkräutern. Ihr starkes Auftreten in manchen Gegenden ist zum großen Teil auf die nicht immer sachgemäße Bekämpfung der Unkräuter zurückzuführen. Der Verfasser war bestrebt, möglichst alle bei uns auftretenden Unkrautpflanzen zu erfassen, übersichtlich zu ordnen und bei jeder Pflanze neben ihrem Vorkommen auch die Bekämpfungsarten, die sich in der Praxis leicht durchführen lassen und gut bewährt haben, hervorzuheben. Die Schrift wird daher für jeden praktischen Landwirt ein wertvoller Wegweiser in der Bekämpfung der Unkräuter sein.

Bankbuchhaltung (Buchhaltung, Statistik und Kalkulation im modernen Bankbetrieb) von Dr. Georg Obst, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Breslau. Verlag E. R. Poeschel, Stuttgart. Preis 10,50. — Der als einer der besten Kenner des Bankwesens bekannte Verfasser behandelt in seinem neuesten Werke, das man als die erste Bankbetriebslehre bezeichnen kann, die drei Teile des Verrechnungswesens: Buchhaltung, Statistik und Kalkulation. Jeder Leiter einer Bank oder einer Genossenschaft, deren Hauptaufgabe der Geldverkehr ist, sollte sich dieses äußerst lehrreiche Buch als Nachschlagewerk und zur Belehrung seiner Angestellten anschaffen. Aber auch für die Beamten der Warenzentralen und die Revisionsbeamten ist dieses Buch ein nicht zu übertreffender Lehrer und Berater.

Neuzeitliche Stickstoffdüngung. Von Ökonomierat Dr. Lothar Meyer. Zweite Auflage. Preis 1 Rmk. 10 Stück je 0,90, 25 Stück je 0,80, 50 Stück je 0,70, 100 Stück je 60 Rmk. — Heute glaubt der Landwirt selbst an den Düngemitteln sparen zu müssen. Es muß ihm aber gesagt werden, daß an den Stickstoffdüngemitteln zu allerletzt gespart werden darf, sofern der Betrieb rationell bleiben soll. Wohl aber sind Ersparnisse möglich, wenn der Landwirt berücksichtigt, wie viel er jeder Pflanze, jedem Schlag zumessen darf. Es ist nicht immer leicht, hier das richtige Rezept anzuwenden. Aus dieser Erwägung entstand die vorstehende Schrift, die dem Landwirt kurze, billige Gebrauchsanweisungen — Rezepte — geben will.

Der Obstbaumschnitt. In dankenswerter Weise hat der Verlag Pareh, Berlin, in der Sammlung der gärtnerischen Lehrhefte mit 78 Textabbildungen zum Preise von Rm. 2,50 ein Heft herausgebracht, in dem Walter Poenicke die Frage des Obstbaumschnittes nach natürlichen Entwickelungsgesetzen behandelt. Diese wirklich preiswerte und lehrreiche Schrift kann allen Gartenbesitzern wärmstens empfohlen werden. Poenicke zeigt, wie der Baum unter kluger Ausnutzung der natürlichen Entwickelungsvorgänge in seinem Astgerüst aufzubauen und reicher Fruchtbarkeit entgegenzuführen ist. Jeder kann sich an Hand der sehr guten und klaren Abbildungen mit den Regeln des Obstbaumschnittes vertraut machen.

Alle hier besprochenen Bücher sind durch die Evangelische Vereinsbuchhandlung, Poznań, Wjazdowa 8, zu beziehen.

11 Dünger. 11

Zur Anwendung des Ammonsalpeters.

Von Ing. agr. Karzel, Posen.

Da wir schon wiederholt von seiten unserer Mitglieder mündlich wie auch schriftlich über das Düngemittel Ammonsalpeter angefragt wurden, bringen wir in den nachfolgenden Ausführungen einige Mitteilungen über dieses Düngemittel unseren Lesern zur Kenntnis.

Ammonsalpeter ist ebenso wie Kalkstickstoff, Norgesalpeter und noch andere Stickstoffdüngemittel ein aus der Luft gewonnenes Produkt. Der zunächst gewonnene Kalkstickstoff wird weiter unter hohem Druck und hoher Temperatur mit überhitztem Dampf behandelt, wobei Ammoniak frei und als reines Ammoniak oder als ammoniakhaltiges Wasser aufgefangen wird. Durch Behandlung mit Schwefelsäure wird aus ihm das handelsübliche schwefelsaure Ammoniak. Durch Ueberleiten des reinen Ammoniaks über Katalysatoren in besonderen Apparaten oxydiert der Stickstoff des Ammoniaks zu Salpetersäure. Wenn dann diese Salpetersäure mit unzersetztem Ammoniak vermengt wird, bekommt man den Ammonsalpeter. Die Salpetersäure kann man auch mit Natronlauge behandeln, wobei man den Natronsalpeter erhält, der in seiner Zusammensetzung dem Chilesalpeter entspricht. Da jedoch der Preis der Natronlauge zu hoch ist, rentiert sich die Herstellung von Natronsalpeter weniger gut.

Ammonsalpeter setzt sich zur Hälfte aus Ammoniak, zur Hälfte aus Salpeter zusammen und enthält 35 Prozent reinen Stickstoff. Nun wird mancher sagen, daß es vielleicht zwecklos wäre, solche Mischdüngemittel herzustellen, da sie die Herstellungskosten noch bedeutend verteuern. Die Erfahrungen aber, welche man mit salpeterhaltigem und mit ammoniakalischem Dünger machte, legten es nahe, danach zu trachten, Salpetersäure und Ammoniak in andersartige Düngersorten umzuwandeln, um die guten, dem Salpeter und dem Ammoniakstickstoff eigentümlichen Eigenschaften in ein und demselben Düngemittel zu vereinigen. Der Ammoniaksalpeter vereinigt auch in sich die erstrebten Vorteile. Es ist ja dem praktischen Landwirt bekannt, daß Chile- oder Natronsalpeter auf mittleren oder schweren Böden infolge seines Natrongehaltes Anlaß zur Verkrustung gibt. Der Salpeter im Ammonsalpeter ist jedoch an Ammoniak gebunden und nicht an Natron, so daß eine Verkrustung des Bodens bei Ammonsalpeter nicht mehr eintritt. Doch auch die dem schwefelsauren Ammoniak anhaftenden, von dem Landwirt nicht gern gesehenen Eigenschaften, die darin bestehen, daß sie den Boden mit Schwefelsäure, die nach Verbrauch des ammoniakhaltigen Teiles frei wird, anreichert, trifft beim Ammonsalpeter nicht zu, weil hier das Ammoniak nicht an Schwefelsäure, sondern an Salpetersäure gebunden ist, die ebenfalls von den Pflanzen aufgenommen wird. Die Vorteile des Salpeters liegen bekanntlich darin, daß Salpeter wasserlöslich ist und in derselben Form von den Pflanzen aufgenommen werden kann, wird aber aus dem Boden viel leichter ausgewaschen als Ammoniak. Da Ammonsalpeter beide Stickstofformen in gleichen Verhältnissen enthält, wird hier die Auswaschungsgefahr nicht so groß sein als beim reinen Salpeter. Schwefelsaures Ammoniak und Ammonsalpeter sind jedoch weniger für kalkreiche Böden mit geringem Tongehalt geeignet, da zu hoher Kalkgehalt des Bodens leicht das Ammoniak vertreibt, ohne daß letzteres von dem Boden festgehalten werden kann, weil ihm die bindige, ammoniak-absorbierende Tonsubstanz fehlt. Auch ist der Ammoniakverlust nach Ammonsalpeter größer, wenn Ammonsalpeter nur oberflächlich ausgestreut und nicht mit einer schwachen Bodenschicht verdeckt wird. Die Wirkung des Ammonsalpeters dürfte ungefähr in der Mitte zwischen Ammoniak- und Chilesalpeter liegen. Wenn wir also die Wirkung von Chilesalpeter mit 100 ansetzen, so beträgt sie beim Ammonsalpeter ungefähr 95 Prozent. Das liegt daran, daß das Ammoniak nicht in derselben Form von den Pflanzen aufgenommen werden kann und auch infolge

seiner teilweisen Umwandlung durch die Bodenbakterien in Eiweißstickstoff von den Pflanzen nicht so schnell und vollkommen aufgenommen wird wie Salpeter. Doch läßt sich dieser Satz nicht verallgemeinern, da auch die Bodenbeschaffenheit, Pflanzenart, Ausstreuzeit und andere Momente hier eine Rolle spielen. Es können daher auch Fälle eintreten, in denen Kalkstickstoff oder Ammoniak ebenso gut oder noch besser wirken als Salpeter. Im Durchschnitt rechnet man auf 100 Kg. 15,5prozentigen Chilesalpeter 81 Kg. 90prozentigen Kalkstickstoff, 77 Kg. 20prozentigen schwefels. Ammoniak und 44 Kg. Ammonsalpeter.

Die Nachteile dieses Düngemittels liegen aber darin, daß infolge des hohen Stickstoffgehaltes es sich auf dem Lande schwer verteilen läßt, Wasser begierig aus der Luft aufnimmt, zerfließt und darum schlecht streubar ist, und weil es, besonders nach längerem Lagern, leicht explodiert und infolgedessen Brände entfachen kann. Um eine bessere Streufähigkeit zu erzielen, vermengt Chorzow den Ammonsalpeter mit Sand. Der Sand schützt dieses Düngemittel auch vor der Verkrustung und Verhärtung, die beim Ammonsalpeter infolge seiner großen Wasseranziehung leicht eintritt. Wegen dieser Gründe wird Ammonsalpeter in Deutschland vielfach mit kohlensaurem Kalk, Gips, Kalisalzen und auch mit Kochsalz vermischt. Durch Mischung mit kohlensaurem Kalk erhält man den weißlich-grauen, 21 Prozent Stickstoff und 40 Prozent Kalk enthaltenden Kalk- oder Dünge-Ammonsalpeter. Durch Mischen des Ammonsalpeters mit schwefelsaurem Kalk (Gips) entsteht der ungefähr 21 Prozent Stickstoff enthaltende Gips-Ammonsalpeter. In dieser Mischung ist das Düngemittel ungefährlich und gut streubar. Infolge des hohen Kalkgehaltes reagieren beide Düngemittel basisch und sind für kalkarme und saure Böden infolge ihrer neutralisierenden Wirkung zu empfehlen. Ammonsalpeter wird in Deutschland auch vielfach mit Chlorkali vermischt, und zwar in solchem Verhältnis, daß der Kaliammonsalpeter 8 Proz. Salpeterstickstoff, 8 Proz. Ammoniakstickstoff und durchschnittlich 28 Proz. Kali enthält. Natronammonsalpeter ist eine Mischung von Kochsalz und Ammonsalpeter mit 18—19 Proz. Stickstoff. Bei trockener Lagerung behalten beide Düngemittel ihre gute Streubarkeit. Beide Düngemittel sind chemisch neutral und können daher auf allen Bodenarten angewandt werden. Mit gutem Erfolge kann man ferner Ammonsalpeter mit Superphosphat mischen. Die Badische Soda- und Anilin-Fabrik vermengt Ammonsalpeter noch mit Ammoniak und bekommt auf diese Weise den Leunasalpeter mit einem reinen Stickstoffgehalt von 26—27 Prozent, von dem 19 Prozent in der Form von reinem Ammoniakstickstoff und 8 Prozent in der Salpeterform enthalten sind, 100 Kg. Leunasalpeter entsprechen daher 100 K.. schwefels. Ammoniak und 50 Kg. Salpeter, oder in Chilesalpeter umgerechnet, 180 Kg. Chilesalpeter. 100 Kg. Ammonsalpeter hingegen entsprechen 85 Kg. schwefels. Ammoniak und 120 Kg. Salpeter oder 230 Kg. Chilesalpeter. Die Chorzower Werke mischen nicht den Ammonsalpeter mit Ammoniak, sondern verkaufen ihn in reiner Form oder mit Sand vermengt.

Ammonsalpeter kann mit allen künstlichen Düngemitteln gemischt werden, mit Ausnahme von denen, die Kalk in tätiger Form enthalten, wie gebrannten Kalk, Thomasmehl und Kalkstickstoff. Diese Düngemittel müssen einige Zeit früher ausgestreut werden, damit die tätige Form des Kalkes sich in kohlensauren Kalk umwandeln kann. Man egge oder pflüge flach das betreffende Düngemittel ein und lasse wenigstens zehn Tage Zwischenraum. Auch sollte man Ammonsalpeter bei der Streckung mit Erde oder Sand nie mit trockenem Torf mischen, da eine Mischung mit trockenem Torf leicht zu Explosionen führen kann. Ammoniakverflüchtigung durch kohlensauren Kalk ist im allgemeinen nur bei einem Uebermaß an Mergel oder auf Kalkböden zu befürchten.

Die Anwendungsart des Ammonsalpeters ist dieselbe wie beim Chilesalpeter. Man kann ihn ohne weiteres als Kopfdüngung in der Stärke von 25—35 Pfd. je Morgen zur Winterung geben und eineggen. Bei Roggen auf Sandböden und bei Nachtfrostgefahr wird die Egge durch die Sternwalze ersetzt. Die Sommerung bekommt Ammonsalpeter kurz vor der Saat, doch auch hier kann ein Teil als Kopfdüngung gegeben werden. Besonders gut wird Ammonsalpeter vom Hafer ausgenutzt, dem man 50—75 Pfund je Morgen geben kann. Die Hackfrüchte bekommen Ammonsalpeter ebenfalls vor der Saat. Der kleinere Teil der Gabe kann auch als Kopfdüngung, doch nicht so spät gegeben werden. Wurde Stallmist oder Gründüngung gegeben, so kann man dieselbe Menge ausstreuen wie beim Hafer. Der Landwirt müßte jedoch auch bei diesem Düngemittel rechnen und sich fragen, ob er nicht mit dem Kalkstickstoff billiger düngt, und Ammonsalpeter mehr auf jene Fälle beschränken, wo es sich darum handelt, zurückgebliebene Saaten hochzubringen oder eine schnelle Wirkung zu erzielen. W. L. G., Landw. Abt.

14 Fragekasten und Meinungsaustausch. 14

Frage 4: Wieviel Pfund Erbsen (Orig. Mahndorfer Viktoria) sät man am zweckmäßigsten bei 22 Zentimeter Reihenweite?
C. W. B.

Antwort 4: Da Sie Erbsen allein säen, ist anzunehmen, daß auch Ihre Boden- und klimatischen Verhältnisse für den Erbsenanbau günstig sind. Die Aussaatmenge bei der Erbse richtet sich nach dem Tausendkorngewicht der Frucht. Bei hohem Tausendkorngewicht muß mehr ausgesät werden als bei geringem. Bei einer Drillbreite von 22 Zentimeter dürfte eine Aussaatmenge von 70—80 Pfund hinreichend sein.

Arbeitersparnisse in der Landwirtschaft.

Die Frage „extensiv oder intensiv" ist im Laufe der letzten Monate eingehend in der Fachpresse in Deutschland und auch hier behandelt worden. Im Hintergrunde des Interesses, das diese Frage erregte, stand die Sorge um die Existenzmöglichkeit vieler Betriebe. Ein Artikel in der letzten Nummer der „Deutschen Landwirtschaftlichen Presse" mit der Ueberschrift: „Der Arbeitshaushalt des landwirtschaftlichen Betriebes" gibt mir Veranlassung, das Interesse auf einen anderen Zweig unserer Betriebe zu lenken, und zwar auf die Lohnfrage. Im letzten Absatz heißt es folgendermaßen: „Wir haben auf dem hiesigen Gut mit etwa 60 Proz. Getreide, 17 Proz. Hackfrucht, 23 Proz. Feldfutterbau und Kleebrache und 1/8 Wiesen und Weiden ungefähr 2 Arbeiter auf 100 Gesamtmorgen, Jugendliche und Pferdeknechte mitgerechnet, Viehpfleger und Handwerker ausgenommen. Es folgen dann Berechnungen unter Verhältnissen, wo statt 2 Arbeitern 2½ auf 100 Morgen gebraucht werden, wobei nachgewiesen wird, wie viel Morgen Getreide mehr für die Löhne gebraucht werden, usw. Das Gut liegt in Vorpommern und ist etwa 1200 Morgen groß. Vorpommern ist ja als Provinz mit ungünstigen Arbeiterverhältnissen bekannt. Immerhin halte ich die Zahl der Arbeiter auf diesem Gut für außerordentlich gering. Ich selbst habe erheblich mehr Arbeiter auf meinem etwas größeren Gut mit ähnlichen Anbauverhältnissen der verschiedenen Früchte. Da dies ein Gebiet ist, auf dem unter Umständen große Ersparnisse möglich sind, würden es sicherlich viele von uns Landwirten dankbar begrüßen, wenn auch dieses Thema zu einer ähnlich eingehenden Aussprache, wie das eingangs erwähnte, führen würde. Ich möchte hierzu die Anregung gegeben haben und lade Wissenschaft und Praxis zu dieser Aussprache hiermit ganz ergebenst ein. B. in O.

18 Genossenschaftswesen. 18

Unterverbandstage.

Unsere nächsten Unterverbandstage finden statt:

1. in Mogilno am Dienstag, dem 9. März 1926, vormittags 10 Uhr im Saale des Vereinshauses in Mogilno,
2. in Gniezno am Mittwoch dem 10. März 1926, vormittags ½12 Uhr in der Loge an der Hauptpost in Gniezno,
3. in Witkowo am Mittwoch, dem 10. März 1926, nachmittags 3½ im Kaufhause in Witkowo,

4. in Krotoszyn am Donnerstag, dem 11. März, nachmittags ½3 Uhr im Bazar-Hotel in Krotoszyn,
5. in Inowrocław am Freitag, dem 12. März 1926, vormittags 10 Uhr im Saale der Loge zum Licht im Osten, ul. Dworcowa.

Verband deutscher Genossenschaften.
Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften.

Die Nebengesetze zum Wechsel- und Scheckrecht.

Im Verlage der Drukarnia Concordia in Poznań erschien die Zusammenstellung der Nebengesetze zum Wechsel- und Scheckrecht. Sie enthält namentlich die Gesetze und Verordnungen über die Protestierung von Wechseln und Schecks und über die Verstempelung der Wechsel. Da die kaufmännischen Unternehmen heute unvergleichlich mehr als früher mit Wechseln arbeiten, so ist es ihre Pflicht, sich mit den sie betreffenden Vorschriften bekannt zu machen. Wichtig sind namentlich die Bestimmungen über die Verstempelung der Wechsel, da jede nicht genügende Verstempelung mit einer Strafe in Höhe des 50fachen Betrages des fehlenden Stempelbetrages bestraft wird. Es kann daher allen kaufmännischen Unternehmen der Bezug dieser Broschüre empfohlen werden. Sie ist sowohl mit deutschem wie mit polnischem Text erschienen. Der Preis der deutschen wie der polnischen Ausgabe beträgt 1,50 zł.

Verband deutscher Genossenschaften.

Die Spar- und Darlehnskasse Gaski

hielt am 16. d. Mts. ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Geldverkehr noch einen bescheidenen Umfang hat, daß aber das Warengeschäft zu den besten Hoffnungen Veranlassung gibt. Die Genossen gewinnen seit der Inflationszeit immer mehr Vertrauen zur Kasse. Dies wurde am besten durch die Tatsache bewiesen, daß die Geschäftsanteile einstimmig auf 100 zł erhöht wurden, welche Beträge in vierteljährlichen Raten bis Jahresschluß voll eingezahlt werden sollen. Im Verlauf der darauf folgenden Debatten war zu hören, daß der Wunsch teilweise laut geworden ist, die Wonorzer Kasse, welche infolge Geldmangels längere Zeit geruht hat, eingehen zu lassen und sich der hiesigen Kasse anzuschließen. In den Vorstand wurden neu gewählt die Herren Waldemar Romann und Hugo Schott, beide aus Szpital.

22 Güterbeamtenverband. 22

Monatsversammlung in Jarocin.

Zu der am 14. Februar 1926 stattgefundenen Monatsversammlung des Güterbeamtenverbandes — Zweigverein Jarotschin — waren leider nur weniger Mitglieder erschienen, um so gemütlicher war aber der Verlauf. Nach der Wahl von Delegierten zur Delegiertenversammlung in Posen wurde rege über allerhand Vereins- und Tagesfragen diskutiert und ein gemeinsames Abendbrot hielt alle Erschienenen noch längere Zeit zusammen. Es sei heute schon darauf hingewiesen, daß zu der am 14. März 1926, nachmittags 5 Uhr, in unseren Vereinsräumen stattfindenden Versammlung liebenswürdigerweise unser Mitglied, Tierarzt Herr Dr. Theiler-Jarotschin einen Vortrag über „Das Wesen der Heilbehandlung durch Suggestion" halten wird. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Zweigverein Posen.

Zweigverein Posen. Die für den 14. März 1926 anberaumte Versammlung des Zweigvereins Posen des Verbandes der Güterbeamten für Polen fällt aus, da am 21. d. Mts. die Generalversammlung des Verbandes stattfindet. Der Vorstand.

30 Marktberichte. 30

Der Durchschnittspreis

für Roggen beträgt im Monat Februar 1926 18,558 zł pro Dz.

Dieser Durchschnittspreis gilt nicht für die landwirtschaftlichen Arbeiter, da für diese der Tarifkontrakt maßgebend ist.

Westpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft, E. V.
Abt. V.

Schlacht- und Viehhof Poznań.

Freitag, den 26. Februar 1926.

Es wurden aufgetrieben: 39 Rinder, 410 Schweine, 120 Kälber, 171 Schafe, zusammen 740 Tiere.

Man zahlte für 100 Kg. Lebendgewicht (Preise loko Viehmarkt Poznań mit Handelskosten):

Kälber: Beste, gemästete Kälber 100, mittelmäßig gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 90, weniger gemästete Kälber und gute Säuger 80, minderwertige Säuger 70.

Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 80, ältere Masthammel, mäßige Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 70, mäßig genährte Hammel und Schafe —.

Schweine: Vollfleischige von 120 bis 150 Kg. Lebendgewicht 154, vollfleischige von 100 bis 120 Kg. Lebendgewicht 152, vollfleischige von 80 bis 100 Kg. Lebendgewicht 148—150, fleischige Schweine von mehr als 80 Kg. Lebendgewicht 140, Sauen und späte Kastrate 110—140. Marktverlauf: lebhaft.

Dienstag, den 2. März 1926.

Es wurden aufgetrieben: 854 Rinder, 1537 Schweine, 483 Kälber, 176 Schafe, zusammen 3050 Stück Tiere.

Man zahlte für 100 Kilogramm Lebendgewicht (Preise loko Viehmarkt Posen mit Handelskosten):

Rinder: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete Ochsen von höchstem Schlachtwert, nicht angespannt, 96, vollfleischige, ausgemästete Ochsen von 4 bis 7 Jahren 90, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 76—78, mäßig genährte junge, gut genährte ältere 64—66. — Bullen: vollfleischige, ausgewachsene von höchstem Schlachtwert 90, vollfleischige jüngere 78, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 66. — Färsen und Kühe: vollfleischige, ausgewachsene Färsen von höchstem Schlachtgewicht —,—, vollfleischige, ausgemästete Kühe von höchst. Schlachtgewicht bis 7 Jahre 88—90, ältere ausgem. Kühe und weniger gute jüngere Kühe und Färsen 78—80, mäßig genährte Kühe und Färsen 66—68, schlecht genährte Kühe und Färsen 50.

Kälber: beste, gemästete Kälber 100, mittelmäßig gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 90, weniger gemästete Kälber und gute Säuger 80, minderwertige Säuger 70.

Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 78, ältere Masthammel, mäßige Mastlämmer und gut genährte, junge Schafe 68, mäßig genährte Hammel und Schafe —,—.

Schweine: vollfleischige von 120—150 Kilogr. Lebendgewicht 160, vollfleischige von 100—120 Kilogr. Lebendgewicht 156, vollfleischige von 80—100 Kilogr. Lebendgewicht 150—152, fleischige Schweine von mehr als 80 Kilogr. Lebendgewicht 144—146, Sauen und späte Kastrate 120—150.

Marktverlauf: lebhaft.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 3. März 1926.

(Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Złoty.)

Weizen	36.50—38.50	Gelbe Lupinen	18.00—20.00
Roggen 30 To. à 100 kg 20.75 und 20 To. à 100 kg 20.70 Tr.-Pr.		Weizenkleie	16.00—17.00
		Roggenkleie	13.50—14.50
Weizenmehl (65% inkl. Säcke)	57.50—60.50	Kartoffelflocken	13.50—14.50
		Getr. Rübenschnitzel	10.00—11.00
Roggenmehl I. Sorte (70% inkl. Säcke)	31.50—32.50	Seradella	20.00—23.00
		Fabrikkartoffeln	2.30
Roggenmehl (65% inkl. Säcke)	33.00—34.00	Klee gelber	70.00— 80.00
		„ roter	200.00—290.00
Braugerste, Transaktionspreis, 15 To. à 100 kg 22.75 und 15 To. à 100 kg 23.50		„ schwed	190.00—250.00
		„ weiß	180.00—250.00
Gerste	19.00—20.00	Stroh, lose	1.80—2.00
Felderbsen	29.00—30.00	Stroh, gepreßt	2.70—2.90
Viktoriaerbsen	38.00—42.00	Heu, lose	6.35—7.15
Hafer	20.00—21.00	Heu, gepreßt	8.60—9.40
Blaue Lupinen	14.50—16.50		

Tendenz: schwächer.

Wochenmarktbericht vom 3. März 1926.

Butter 2,50, Eier die Mandel 1,60, Milch 0,30 Apfel 0,20—0,30 Weißkraut 0,20,—0,30, Rotkraut 0,25—0,35, Rosenkohl 0,50, Kartoffeln 0 05, Rote Rüben 0,10, Mohrrüben 0,10, Frischer Speck 1,40, Geräucherter Speck 1,80, Rindfleisch 0,90,—1,10, Hammelfleisch 0,90—1,30, Schweinefleisch 1,00,—1,40, Ente 4,50, Huhn 3,50, 1 Paar Tauben 1,60, Hechte 0,90—1,10, Karpfen 2,00—2,20, Zander 2,20, Weiße Fische 0,60—1,20.

36 Rindvieh. 36

17. Danziger Zuchtviehauktion.

Bei der am 10. und 11. 2. in Danzig stattgefundenen Zuchtviehauktion kamen 35 Bullen, ca. 300 Kühe und ca. 280 Färsen zum Verkauf. Es war zum Teil recht gute, zum Teil sehr mittelmäßige Ware, da zumeist doch die Landwirte an weiblichem Material nur das ausgemerzte verkaufen. Die Färsen waren zum Teil sehr leicht, da sie mit 2—2¼ Jahr hochtragend verkauft wurden und 6½—11 Zentner wogen. Das Geschäft ging äußerst flott trotz der für Polen unerschwinglichen Preise und eines von Deutschland erhobenen Einfuhrzolles von 13 M. p. 100 Kg., den die Verkäufer zahlen. Viele Käufer mußten ohne Vieh nach Haus fahren. Mittlere Ware an Färsen kostete 8—9½ Zentner schwer 600—800, bessere 800—1100 Gulden, der Durchschnitt kam auf fast 100 Gulden p. Zentner = 150 zł p. Zentner, hochtragende Kühe brachten durchschnittlich 750 Gulden = 1150 zł. Die Tiere gingen meist nach Sachsen, Pommern, dem Rheinlande und Westfalen. Namentlich die Sachsen lobten die Anpassungsfähigkeit und Entwicklung der Tiere sehr, da sie hauptsächlich auf Oldenburger eingestellt waren, die in den Abmelkwirtschaften zu wenig Milch

geben. Heut geht ja selbst Oldenburg vollkommen zu Ostfriesen über. Die Ostpreußen haben sich, da sie im Verhältnis zu teuer sind, weniger rentiert. Die Färsen und jüngeren Kühe werden auch meist zur Zucht weiter benutzt, bekommen aber bei einem Milchpreise von 30—45 Pf. ein ganz anderes Futter als bei uns üblich. Von den 60 angemeldeten Bullen kamen nur ca. 35 zur Versteigerung; sie brachten durchschnittlich 997 Gulden = 1500 zł, der beste erzielte 2350 Gulden. Die Maße und Gewichte lagen unter denen unserer besseren Zuchten von Großpolen. Diesmal waren aber unter ihnen nicht die besten Zuchten geschlossen vertreten und nur vereinzelt gutes Material, so daß nur ein Bulle mit 2 b und drei Bullen mit 3 a bezeichnet waren, die nicht erschienen, waren meist (18) abgekört. Die Versteigerung ging äußerst flott, p. Stunde ca. 65 Tiere, und musterhaft geordnet vor sich in der neu ausgebauten, geheizten Auktionshalle. Im März ist wieder Auktion von über 600 Tieren. Die Januar-Auktion soll wegen der Kälte weniger flott verlaufen sein. Es ist bewundernswert, wie unter dem Zuchtdirektor Dr. Müller die Zucht vorwärts geschritten ist, sowohl an Zahl als an Güte, und wie dort für Absatz, dem nervus rerum jeder Zucht, gesorgt ist. Kommen doch aus diesem kleinen Freistaat fast monatlich dieselbe Anzahl von 5—600 Stück Zuchtvieh zur Ausfuhr, allerdings betragen die Unkosten einschließlich Zoll, Impfung gegen Maul- und Klauenseuche, Untersuchung, Transport usw. ca. 25 Prozent des Preises, doch ist der Rest des Erlöses dann immer noch 100 Prozent höher als bei uns, die wir unter fast denselben wirtschaftlichen Bedingungen leben. Wer Geld ausgeben und sich gutes weibliches Material kaufen wollte, konnte seine Wünsche befriedigen, und sich einen schönen Stall zusammenstellen. Allerdings muß er dann in den ersten zwei Jahren sehr stark füttern, da aus kaufmännischen Gründen die Tiere meist schon mit zwei Jahren zum Abkalben kommen. Es geschieht dies zeitige Decken aber auch deswegen, damit die Färsen nicht wie bei uns von herumwildernden Bauernbullen planlos auf der Weide gedeckt werden. Unter 8 Pfund Kraftfutter p. Tag, selbst im Sommer auf Weide starke Kraftfutterzulage, würde er aber nur Enttäuschung erleben, denn ein Tier kann nicht zugleich wachsen, Kälber ziehen und Milch geben bei dem bei uns üblichen Futter.

Aus Polnisch-Oberschlesien waren auch Käufer da, dieselben wollten aber für Abmelkwirtschaften nicht die Preise anlegen. Daher ist wohl alles Vieh restlos nach Deutschland gegangen.

Abends fand ein gemütliches, äußerst fröhliches Zusammensein von Verkäufern und Käufern im wunderschönen alten Ratskeller und dann im Danziger Hof statt; auch in dieser Hinsicht war in jeder Art und Weise gesorgt worden.

A. D. Chr.

Wirksame Kopfdüngung
bei trockener Witterung bietet nur

Norgesalpeter

Wir haben sofort lieferbare Ware preiswert unter günstigen Creditbedingungen laufend abzugeben

Landw. Zentral-Genossenschaft
Spółdz. z ogr. odp. / POZNAŃ.

Ackerschleifen
(Rasierschleifen) System „Harder" u. „Kuttruf"

Düngerstreuer
Original „Westfalia" mit Verteilungswalze für Kopfdüngung,

Drillmaschinen
Original „Dehne" mit Räderstellwerk und Momentenleerung,
sowie **alle anderen Systeme,** wie: Siedersleben, Epple-Buxbaum, Ventzki usw.

Hackmaschinen „Pflanzenhilfe" Orig. Hey,
Hackmaschinen „Hexe",
Hackmaschinen „Dehne"
Dampferzeuger verbund. m. **Futterdämpfer** und **Lupinenentbitterung,** bewährter Systeme, eigener Bauart
liefert billigst

Landwirtschaftliche **Zentralgenossenschaft**
Poznań
Maschinenabteilung.

Die Ausführung
:: Industrieller und landwirtschaftlicher Bauten ::
nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
SPEZIALITÄT:
Feldscheunen in allen Größen und Konstruktionen
übernimmt überallhin
KARL WEBER, Baumeister,
Baugeschäft :: Dampfsägewerk :: Ziegelei,
Gegründet 1868. **KĘPNO.** Telephon Nr. 10.

Zum Beizen des Saatgutes haben wir folgende Mittel auf Lager:
Uspulun Nass- und Trockenbeize
Germisan, Formalin
Tillantin und Uraniabeize (175
außerdem **div. Schädlingsbekämpfungsmittel.**
Posener Saatbaugesellschaft, Poznań
Tel. 6077 ul. Zwierzyniecka 13.

Sämtliche Forstpflanzen und Waldsämereien
liefert in bekannter erstklassiger Qualität
— — wie schon seit vielen Jahren — —
H. Gaertner
Geschäftshaus für Forstwirtschaft
Schönthal, b. Sagan i. Schles.
Bitte Vorzugsangebote einzuholen. (172

Dom. Chraplewo, Post Wąsowo Kreis Nowy Tomyśl,
hat zur Saat abzugeben:
Kamekes Original Karz
" " **Gloriosa**
" " **Gratiola**
" " **Rubia**
214) " " **Goldball**

Portland-Zement, Baustückkalk, Gips, Rohrgewebe, wasserd. „Siccofix"-Zement, Schamottesteine usw., **Dachziegel** aller Arten, Dachpappe, Teer, Klebemasse, **Drainröhren,** Fußbodenplatten, Ofenkacheln, Tonröhren, Krippenschalen,
Düngekalk.
Gustav Glaetzner, Poznań 3,
Tel. 6580. ul. Mickiewicza 36. Gegr. 1907.
Ständiges Lager: **ul. Kraszewskiego 10.**

Beamter,
Schlesier, mit Ackerbauschule, Kursus f. Assistenten d. Milchkontrollvereine, mehrjähr. Praxis in intensiv. Wirtschaften Schles. u. Kleinpolens. Mit allen Zweigen der Land- u. Forstwirtschaft vorzüglich vertraut. Ev., ledig, ehrl., fleißig, dispositionsfähig. Deutsch u. Polnisch in Wort u. Schrift, mit erstkl. Zeugnissen **sucht Posten** auch unter Leitung ab 1. VII. 1926.
Kordon, Gutsverwalter,
Niwiska, Kolbuszowa,
Małopolska.

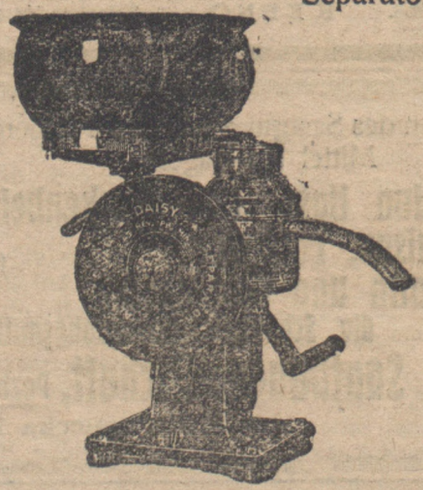
Seit **84** Jahren
erfolgt
Entwurf und Ausführung
von
Wohn- und Wirtschaftsbauten
in
Stadt und Land
durch (647
W. Gutsche, Grodzisk 65 Poznań
früher Grätz-Posen.

Das einzige, nieversagende Mittel zur Bekämpfung des Unkrautes und der Schädlinge (Drahtwurm, Fritfliege)
ist
feingemahlener Stebniker Kainit.
Bestellungen für März erbeten.
Beziehen kann man ihn:
Durch alle landwirtschaftlichen Handelsorganisationen, Syndikate, Genossenschaften und geschäftlich eingestellten landwirtschaftlichen Vereine.
Gebrauchsanweisungen schickt kostenlos zu: (198
Spółka Akcyjna Eksploatacji Soli Potasowych, Lwów, pl. Smolki 5.

Ueber 3½ Millionen

Landwirte und Molkereibetriebe

benutzen tagtäglich den unvergleichlichen ALFA-LAVAL-Separator und sind mit ihm zufrieden.



Warum?

Da der ALFA-Separator die Milch **tatsächlich entrahmt** und nicht nur durchlässt. Milchfett ist zu teuer, um vergeudet zu werden. — Ob in der Landwirtschaft oder in der Molkerei ist der ALFA-LAVAL-Separator eine Garantie dafür, dass das Höchstmass an Gewinn aus der Milch erzielt wird.

Jeder sparsame Landwirt, ganz gleich ob für 1 oder für 100 Kühe müsste den „ALFA-LAVAL"-Separator neuesten Modells erwerben, und zwar **auf 6-bequemen Teilzahlungen.** (211

Towarzystwo ALFA-LAVAL Sp. z o. o.

Oddział w Poznaniu.

Wrocławska 14. Telephon 53-54.

Geschäftsführer

für eine **landwirtschaftliche Ein- und Verkaufs-Genossenschaft gesucht.** Bewerber mit gründlichen Kenntnissen im **Getreide-** usw. **Handel** wollen ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen einsenden an (206

Bambauer, Śmigiel (Wielkopolska).

F. v. LOCHOW'S Pat. Kus

Original-Saatgut

Original v. Lochows Petkuser Sommerroggen

und

Original v. Lochows Petkuser Gelbhafer

hat noch abzugeben die

Posener Saathaugesellschaft T. z o. p., Poznań,

Zwierzyniecka 13. Telephon 60-77.

---

10 Absolventen

der Ldw. Winterschule

zu Międzychód teils mit Praxis in größeren Betrieben

suchen Stellung.

Gefl. Anfr. zu richten an den Leiter der Winterschule Dipl. agr. Zern in Międzychód. (205)

Landwirtstochter, deutschkath., aus besserer Familie, wünscht

weitere Ausbildung

in feinerer Küche und Haushalt.

Familienanschluß Bedingung. Antritt zum 1. April 1926 oder auch später. Gefl. Ang. unter **3369** an die Geschäftsstelle des Posener Tageblattes erbeten. (165

Mehrere Schüler,

die Ende März den Kursus der hiesigen Winterschule beenden, und die auch zum größten Teil des Polnischen in Wort und Schrift mächtig sind **suchen** zum 1. April d. Js., evtl auch später, **Stellung** als

Eleven, Wirtschaftsassistenten Hofbeamte u. dgl.

Gefl. Zuschriften erbittet (202

Die Direktion der deutschsprachigen Winterschule Środa.

Suche z. 1. 4. 1926 **Stellung als**

zweiter Feldbeamter

auf größerem Gute. Bin 23 Jahre alt, evang., Absolvent einer landw. Schule und zwei Jahre im Fach. Beherrsche beide Landessprachen in Wort und Schrift. (188

Gerh. Krause,

Grudziądz, ks. Budkiewicza 11.

Administrator — Oberinspektor,

34 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, seit 1910 d. Fach, **sucht** von sofort oder später **Stellung**, gute Referenzen, lückenlose Zeugnisse vorhanden. Letzte Stellung krankheitshalber aufgegeben. (212

Spalding, Przysieka, poczta Ośno, pow. Gniezno.

Laut Mitgliederversammlungsbeschluß vom 19. November 1924 und 31. Oktober 1925 ist die Auflösung unserer Genossenschaft beschlossen worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden. (195

Spar- und Darlehnskasse
sp. z nieogr. odp. w likw.
in Wydartowo.
Die Liquidatoren
Kandel. Zeiger.

Obwieszczenia.

Na wniosek Związku niemieckich spółdzielni w Polsce, Stowarzyszenia zapisanego w Poznaniu, ul. Wjazdowa 3, zarządza się po myśli art. 126 ustawy o spółdzielniach z dnia 20. października 1920 r. (Dz. Ust. z dnia 11. grudnia 1920 r. Nr. 111 poz. 733) rozwiązanie spółdzielni „Spar-u. Darlehnskassenverein" Spółka zapisana z nieogr. odpowiedzialnością Wysoka, pow. Wągrowiec, albowiem spółdzielnia ta stosownie do art. 117 tejże ustawy nie uzgodniła statutu swego.

Po myśli art. 178 ustanawia się jako likwidatorów:

a) rolnika Karola Wolgasta z Wysokiej.

b) rolnika Oskara Woltmanna z Wysokiej.

Wągrowiec, dnia 13. lutego 1926.

Sąd Powiatowy. (192

Do rejestru spółdzielczego Nr. 53 Spar- und Darlehnskasse spółdz. z nieogr. odpow. w Karniszewie wpisano dnia 22. stycznia 1926 r. co następuje:

August Höhs ustąpił, zaś w jego miejsce wybrano rolnika Jana Mayera z Karniszewa jako członka zarządu.

Gniezno, dnia 22. stycznia 1926.

Sąd Powiatowy. (203

W naszym rejestrze spółdzielni zapisano przy firmie Molkereigenossenschaft Mleczarnia Spółdzielcza z ogr. odp. Kłodzin, że każdy członek winien na każde rozpoczęte 15 morgów posiadać jedną krowę i na nią nabyć jeden udział w wysokości 18 złotych.

Wągrowiec, d. 8. lutego 1926.

Sąd Powiatowy. 194

Na wniosek Związku niemieckich spółdzielni w Polsce, Stowarzyszenia zapisanego w Poznaniu, ul. Wjazdowa 3, zarządza się po myśli art. 126 ustawy o spółdzielniach z dnia 29. października 1920 r. (Dz. Ust. z d. 11. grudnia 1920 r. Nr. 111 poz. 783) rozwiązanie spółdzielni „Deutsche Viehverwertungs-Genossenschaft Spł. zap. z ogr. odpowiedzialnością w Wągrowcu," albowiem spółdzielnia ta stosownie do art. 117 tejże ustawy nie uzgodniła statutu swego. Po myśli art. 78 ustanawia się jako likwidatorów:

a) kierownika spółdzielni Jana Wiesego z Wągrowca,

b) rolnika Gustawa Wojahna z Nowego, powiat Wągrowiec.

Wągrowiec, d. 13. lutego 1926 r.

Sąd Powiatowy. (202

W tutejszym rejestrze spółdzielni pod poz. 19. przy firmie Molkereigenossenschaft Mleczarnia Spółdzielcza z ograniczoną odpowiedzialnością w Morakowie pow. wągrowiecki wpisano dziś, że uchwałą walnego zgromadzenia z dnia 2. czerwca 1925 zmieniono § 4 statutu w ten sposób, iż w miejsce kwoty 100 000 mk. stawia się kwotę 200 złotych a § 5 statutu w ten sposób iż zamiast 1000 mk. stawia się kwotę 30 złotych.

Kcynia, dnia 29. września 1925.

Sąd Powiatowy. (201

Na wniosek Związku niemieckich spółdzielni w Polsce, Stowarzyszenia zapisanego w Poznaniu ul. Wjazdowa 3, zarządza się po myśli art. 126 ustawy o spółdzielniach z dnia 29. października 1920 r. (Dz. Ust. z dnia 11. grudnia 1920 r. Nr. 111, poz. 733) o rozwiązaniu spółdzielni „Deutsche Molkereigenossenschaft, Spółka zap. z nieogr. odp. w Wągrowcu" albowiem spółdzielnia ta stosownie do art. 117 tejże ustawy nie uzgodniła statutu swego.

Po myśli art. 78 ustanawia się jako likwidatorów:

a) zarządcę mleczarni Brunona Kühla w Wągrowcu,

b) rolnika Gustawa Wojahna z Nowego, pow. Wągrowiec.

Wągrowiec, d. 13. lutego 1926.

Sąd Powiatowy. (193

Fr. Dehne - Halberstadt

Drillmaschinen, Hackmaschinen

Original-Ersatzteile. (809

Anfragen und Bestellungen **schon jetzt** erbeten an

Dipl.-Ing. Paul Geschke, Inowrocław.

Tel. 345. Dworcowa 45.

Zur Frühjahrssaat 1926

bieten wir folgende Saaten in Original resp. Absaaten an. Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Roggen.

1. v. Lochow Petkuser Sommerroggen.

Weizen.

2. Hildebrands Grannen-Sommer-Weizen.
3. Hildebrands Sommer-Weizen S 80.
4. v. Stieglers roter Sommerweizen.
5. Rimpaus Sommerweizen.
6. Heines Japhet Sommer-Weizen.

Gerste.

7. Hildebrands Hannagerste.
8. v. Stieglers Kaisergerste.
9. Heils Frankengerste.
10. Ackermanns Danubiagerste.
11. Mahndorfer Hannagerste.
12. Heils Frankengerste.
13. P. S. G. Gambrinusgerste.
14. P. S. G. Nordlandgerste.

Hafer.

15. v. Stieglers Duppauer Hafer.
16. v. Lochows Petkuser Gelbhafer.
17. Dippes Ueberwinderhafer.
18. Svalöfs Siegeshafer.
19. Ligowo Hafer.
20. Beseler Hafer.
21. P. S. G. Gelbsternhafer.
22. P. S. G. Goldkornhafer.

Erbsen.

23. Hildebrands gelbe Viktoriaerbse.
24. Hildebrands grüne Viktoriaerbse.
25. Gerstenbergs grüne Folgererbse.
26. Mahndorfer Viktoriaerbse.
27. Strubes grosse gelbe Viktoriaerbse.
28. Classens frühe Viktoriaerbse.

Kartoffeln.

29. v. Stieglers Wohltmann 34.
30. v. Kamekes Deodara.
31. v. Kamekes Pepo.
32. v. Kamekes Parnassia.
33. v. Kamekes „Kartz v. Kameke".
34. v. Kamekes „Gratiola".
35. v. Kamekes „Goldball".
36. v. Kamekes „Gloriosa".
37. v. Kamekes Rupia.
38. v. Kamekes „Pirola".
39. v. Kamekes Hindenburg.
40. Modrows Industrie.
41. Lembkes Industrie.
42. Müllers Frühe.
43. Odenwälder Blaue.
44. P. S. G. Blücher.
45. P. S. G. Neue Industrie.
46. Klein Spieglers Silesia.
47. Klein Spieglers Wohltman.
48. P. S. G. „Werder".
49. P. S. G. „Alma".
50. Böhms „Hassia".
51. Eckendorfer gelbe und rote.
52. Frühreifender Körnermais.

I. Saatgetreide u. Saatkartoffeln bewährter ausländischer Züchter.

II. Klee-, Grass u. sämtliche and. Sämereien.

Beizmittel: als wie Uspulun (nass und trocken) Germisan, Formaldehyd u. s. w. „Planzenschutzmittel".

Posener Saatbaugesellschaft

T. z o. p.

Poznań, ul. Żwierzyniecka 13 I.

Telegramm-Adr.: Saatbau-Poznań. Tel. 60-77.

Gastronomja,

Zakład 4

Poznań, ul. 27. Grudnia 19.

Erstklassiges Restaurant und Weinstube.

Gute Küche / Kaltes Büfett / Mässige Preise. Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Salon-Konzert. Leitung: F. Kowalak, „Gastronomja", Tow. Akc. (208

ZUR SAAT!

Luzerne, Klee, Grasarten

sämtl. **Feld-, Gemüse- u. Blumensämereien**

ferner **Raffiabast, Baumwachs** und verschiedene **Pflanzenschutzmittel** empfiehlt (207

Aleksander Szyfter

Samen-Handlung

Tel. 3904. **Poznań, ul. Wielka 11.** Tel. 3904.

Preisverzeichnis versendet auf Wunsch.

Oele u. Fette

ul. Seweryna Mielżyńskiego 23 ★ Telef. 4019 (162

● Drainröhren ●

(4 bis 16 cm Durchmesser)

hat abzugeben (169

OTTO KROPF, Dampfziegelei,

Kowalewiec bei Pleszew (Bahnhof).

Kaufe Wild, Geflügel, Gartenerzeugnisse, Butter und Eier

zu den höchsten Tagespreisen.

Offerten erbittet (186

A. Brandt, Czarnków. Tel. 7.

Runkelsamen

Spezialität!

Angebaut seit 1871.

Gelbe Eckendorfer

Rote Eckendorfer

Weisse grünköpfige

Goldgelbe stumpfe

Riesen-Möhren.

Wiechmann,

Dom. Radzyn, (168

pow. Grudziądz (Pomorze).

M. Mindykowski Poznań

ULICA ŻYDOWSKA 33.

Erstes Spezial-Haus der Branche

Gardinen Stores - Bettdecken Madras

Teppiche Brücken Läufer

Möbelstoffe Dekorations-Seidenstoffe

Suche starke, gut erhaltene

Lokomobile

für 60" Dreschkasten mit Strohpresse. (190

W. Birschel, Olszewko p. Naklo.

Wollen Sie Ihr Geflügel vor der Cholera schützen?

So wenden Sie schon jetzt das Vorbeugungsmittel **Kurasan** an. Gebrauchsanweisung liegt bei.

Frau Gärtner Turzyn p. Kcynia schreibt: Seit 5 Jahren, seitdem ich Ihr Kurasan regelmäßig anwende, ist die Geflügelcholera verschwunden. Kurasan ist großartig.

1 Päckchen 2 zł, 6 Päckchen 10 zł.

Zu haben in den Apotheken, wo nicht senden wir direkt p. Nachnahme, von 3 Päckchen ab sämtliche Spesen zu unseren Lasten. **Chemisches Laboratorium Apteki „Fortuna"**

14) Fritz Bock, Poznań, Górna Wilda 96. — Tel. 25-52.

Phönix u. Dürkopp

sind Perlen der Nähmasch.-Technik, ebenso

Fahrräder und Zentrifugen

en gros, en détail, auch Teilzahlung.

In Ersatzteilen größtes Lager. | Reparaturen zuverlässig u. schnell.

Maschinenhaus Warta G. Pietsch, Poznań, Wielka 25.

Altbekannte Stammzucht des großen weißen

Edelschweines

gibt dauernd ab: **Jungeber und Jungsauen**

von 3 Monaten aufwärts, erstklassiges, robustes Hochzuchtmaterial ältester reinster Edelschwein-Herdbuch-Abstammung.

Modrow, Modrowo (Modrowshorst)

811) **bei Starszewy (Schöneck), Pomorze.**

ERDMANN KUNTZE, Schneidermeister

Poznań, ulica Nowa 1, I. Etage.

Anfertigung vornehmster Herren- und Damen-Moden

Malereien modernsten Stils auf Kleider u. Schals werden angenommen.

Lager in prima englischen und deutschen Stoffen.

Moderne Frack-Anzüge zum Verleihen.

Gelieferte Stoffe werden zu erstklassiger Verarbeitung angenommen.

Die Generalversammlung des „Verbandes der Güterbeamten für Polen" zap. Tow. findet am **Sonntag, dem 21. März 1926,** um 11 Uhr vormittags im **kleinen Saal des Evangelischen Vereinshauses** zu Posen, ul. Wjazdowa, statt.

Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Tagesordnung.

1. Eröffnung.
2. Geschäfts- und Kassenbericht.
3. Vortrag über Frühjahrsbestellung.
4. Vortrag über Dünnsaat und neuzeitliche Ackergeräte, Ref. Herr Schilling-Nowy Młyn.
5. Wünsche und Anträge der Zweigvereine.
6. Aufnahme neuer Mitglieder.

(179

Der Vorstand
i. A.: W. Friederici.

Eugen Minke

Poznań, ul. Gwarna Nr. 15.

Waffen, Munition und Sport-Artikel

Büchsenmacherei

Genaues Einschiessen von Gewehren
Präparieren von Vögeln und Tieren

Fernspr. Nr. 2922. Fernspr. Nr. 2922.

(213

Jagdbesitzer schützt euer Niederwild durch Vertilgung von Raubzeug.

Sach- und fachgemässe Vertilgung von Graukrähen u. a. Raubzeug und danach wesentliche Vermehrung des Niederwildbestandes.

Von hiesigen **Anbaustationen** haben wir folgende

Original v. Kameke'sche

Saatkartoffeln,

soweit der Vorrat reicht, abzugeben:

Original v. Kamekes Deodara
Original v. Kamekes Parnassia
Original v. Kamekes Pepo
Original v. Kamekes Gratiola
Original v. Kamekes Goldball
Original v. Kamekes Rubia
Original v. Kamekes Hindenburg
Original v. Kamekes Kartz v. Kameke
Original v. Kamekes Gloriosa

zum Preise von **180% Zuschlag über Posener Höchstnotiz.**

Ausserdem von der **v. Kameke'schen Saatzuchtwirtschaft** folgende Sorten zum jeweiligen Preise des Züchters:

Original v. Kamekes Centifolia
Original v. Kamekes Citrus
Original v. Kamekes Laurus
Original v. Kamekes Arnika
Original v. Kamekes Beseler
Original v. Kamekes Pirola
Original v. Kamekes Mirabilis
Original v. Kamekes Tuno
Original v. Kamekes Belladonna
Original v. Kamekes Lotos

Posener Saatbaugesellschaft
T. z o. p.
POZNAN, ul. Zwierzyniecka 13, I.
Telephon 60-77.

Państwowa Fabryka związków azotowych
Reichs-Stickstoffwerke
Chorzów

liefert für die **Frühjahrssaison die billigsten Stickstoff-Düngemittel:**

9 monatlicher Kredit

Kalkstickstoff, gemahlen, zu **1.60** zł für 1 kg % Stickstoff einschließlich Verpackung.
Kalkstickstoff, gekörnt, zu **1.80** zł für 1 kg % Stickstoff einschließlich Verpackung.
Ammonsalpeter (35% Stickstoff) zu **91.0** zł für 100 kg, ausschließlich Verpackung. (184
Frei Waggon ab Fabrik.

Beratung erteilt im Gebrauch der Düngemittel **Dr. Celichowski,** Poznań, ul. Dąbrowskiego 17.

Original Beselers Hafer Nr. II

Eingetragene D. L. G.-Hochzucht

Seit Jahren ist Original Beselers Hafer Nr. II nicht nur **Vergleichssorte** der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, sondern er hat sich auch

im Osten glänzend bewährt

wie sich aus folgenden Urteilen aus Polen ergibt:

Rittergutsbesitzer W in O.
20. 3. 25.
Neben Beseler II habe ich jedes Jahr eine andere Sorte mit angebaut, jedoch sind jene nie an den Ertrag von Beseler II herangekommen. Auch die Lagerfestigkeit des Beseler II ist einzig dastehend.

Güterdirektor R. in R.
9. 8. 25.
Der von Ihnen bezogene Beseler II Hafer steht recht gut, trotz der dauernden Dürre. Ich hoffe auf 20—22 Ztr. pro preuß. Morgen. Der Hafer ist sehenswert.

Besitzer B. in Gr. Z. (Freistaat Danzig).
9. 8. 25.
Betreffs des von Ihnen bezogenen Original Beseler II Hafer teile mit, daß der Stand desselben bei ganz geringem Lager vorzüglich ist. Er verspricht den denkbar höchsten Ertrag.

Die Landw. Kammer Thorn schreibt in ihrem Organ „Kłosy": „Von den in Pommerellen angebauten Hafersorten... ist Beseler Hafer der beste, zumal er wie ein Wald, Halm an Halm, steht. Wir sehen ihn als das beste Produkt in Pommerellen an."

Ähnlich lauten die Urteile zahlreicher Kunden im Osten.

Um den Interessenten den Bezug von Originalsaat zu erleichtern und zu verbilligen, habe ich

in Polen eine Vermehrungsstelle

in der bekannten Saatgutwirtschaft des Herrn Dr. von Koerber, Koerberrode bei Plesewo, Kreis Graudenz, errichtet. Von dort kann Originalsaatgut vom Beseler Hafer Nr. II bezogen werden.

Wir empfehlen **Original Beselers Hafer Nr. II** für alle mittleren und guten Bodenverhältnisse. Gerade unter diesen Verhältnissen vermag die Züchtung ihre hervorragenden Eigenschaften: hohe **Ertragsfähigkeit** und größte **Lagerfestigkeit** am besten zu entwickeln. **Er verträgt sehr hohe Stickstoffgaben und ist dafür außerordentlich dankbar.** Er hat eine lange Vegetationszeit, reift erst nach Roggen, Gerste und Weizen und verteilt so die Ernte gut. Je früher er gesät wird, desto höher ist sein Ertrag. Er hat ein großes weißes Korn, das auch in der Reife **nicht streut,** ist widerstandsfähig gegen **Brand** und andere Krankheiten. Seine hohe Lagerfestigkeit ermöglicht das Mähen mit der Maschine und erleichtert die Ernte.

Preis: 60 % über der höchsten Notierung der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Posen am Tage der Verladung.

O. Beseler Nachf. A. Lohmann
Klostergut Weende bei Göttingen. (100

Bestellungen: sind zu richten an **Dr. v. Koerber'sche Saatgutwirtschaft Koerberrode.**
Nowe Jankowice, p. Plesewo, pow. Grudziądz,
oder: an die Posener Saatbaugesellschaft, Poznań, Zwierzyniecka 13.

J. KADLER, vorm. O. Dümke, Möbelfabrik — Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 36, Eingang durch den Hof

empfiehlt (3

Wohnungseinrichtungen, Klubmöbel.

Alle landw. Maschinen

Pflüge, Kultivatoren und sonstige Ackergeräte, Kartoffel-Dampf- und Lupinen-Entbitterungsanlagen. Alle landw. Bedarfsartikel: Schare, Streichbretter, Anlagen, Sohlen, Pflug- und Scharschrauben zu allen Pflügen, Alle sonstigen Ersatz- u. Zubehörteile. Treibriemen in Leder u. Kamelhaar. Gute Schmieröle und Fette liefert zu billigsten Tagespreisen ab Lager Poznań

Woldemar Günter, Poznań, Sew. Mielżyńskiego 6. Telephon 52-25.
Landw. Maschinen und Bedarfsartikel, Oele und Fette.

Verlag: Verband deutscher Genossenschaften in Polen T. z. Poznań, Wiązdowa 3.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Ing. agr. Karl Karzel, für den Verlag u. Anzeigen: Luise Dahlmann, in Poznań, Zwierzyniecka 13, II
Anzeigenannahme für Deutschland „Ala", Berlin SW. 19, Krausenstr. 38/39. — Druck: Drukarnia Concordia Sp. Akc., Poznań.